

Bewerbung für einen Direktwahlkreis und ein Votum für die Landesliste

Liebe Freundinnen und Freunde,

Die Zeit, zu handeln, ist jetzt. Die aktuelle Landesregierung hat der Klimakrise lange genug nichts entgegengesetzt und „geräuschlos“ zugesehen, wie der Klimawandel immer weiter voranschreitet und dessen Auswirkungen uns mit immer größerer Wucht treffen.

Es wird Zeit für einen Wandel und für echten Klimaschutz. Für eine Politik, die die Herausforderungen von heute ernst nimmt und mit Mut nach morgen geht. Die mit Leidenschaft für sozial gerechte und ökologische Inhalte kämpft und entschieden handelt. Eine Politik, die den Menschen vor Ort zuhört und diese ernst nimmt.

Kürzlich erst hat auch das Bundesverfassungsgericht deutlich gemacht: Klimagerechtigkeit ist ein Grundrecht. Wir haben die Pflicht, heute dafür zu sorgen, dass die kommenden Generationen auf einem intakten Planeten leben können. Denn es gibt keinen Planet B. Und dafür müssen wir zwingend den 1,5° Pfad einschlagen.

Um das 1,5° Ziel noch einhalten zu können, braucht es in NRW endlich eine richtige Mobilitätswende. Denn der Verkehr ist für ein Fünftel der Emissionen hier bei uns verantwortlich. Und während die Emissionen in den letzten 30 Jahren in anderen Bereichen gesunken sind, sind sie im Verkehrsbereich sogar angestiegen. Es braucht dringend Investitionen in eine zukunftsorientierte und gerechte Mobilität für alle. Das beinhaltet eine Mobilitätsgarantie, um auch im ländlichen Raum gut angebunden zu sein. Ein solidarisch finanziertes Bürger*innen Ticket, für das endlich die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden müssen. Investitionen in den Ausbau der Rad- und Schieneninfrastruktur. Mobilitätsstationen für den einfachen Umstieg zwischen Verkehrsmitteln. Die Antriebswende im ÖPNV. Elektrifizierung der Bahnstrecken. Und noch ein Dutzend weiterer Punkte, über die ich gerne in vielen angeregten Gesprächen mit euch diskutieren möchte.

Ich habe mich dafür entschieden, für diesen Wandel ab 2022 im Landtag kämpfen zu wollen und freue mich über eure Unterstützung! Ich bewerbe mich um den Direktwahlkreis im Nordkreis und das erste Votum des Kreisverbandes Aachen.

Eure 



Zu meiner Person:

Ich bin Laura Polz, 27 Jahre alt, geboren in Aachen und aufgewachsen in Alsdorf und Herzogenrath. Ich bin Arbeits- und Organisationspsychologin und arbeite in der Personalentwicklung eines Aachener IT-Unternehmens. Für die Themen Klima- und Umweltschutz engagiere ich mich schon seit meiner Schulzeit, sei es durch Plakate basteln und Infostände organisieren oder das „Schuhsohlen-platt-Laufen“ für volle Petitionslisten. Den Grünen beigetreten bin ich 2019 und seit der letzten Kommunalwahl als Mitglied im Städteregionstag und Ratsfrau in Herzogenrath aktiv. Außerdem bin ich sachkundige Bürgerin im Regionalrat Köln. Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit liegen dabei in den Bereichen Mobilität und nachhaltige, gendergerechte Stadtentwicklung. Neben Arbeit und politischer Aktivität verbringe ich meine Zeit damit, mich beim Yoga auf den Kopf zu stellen, bin mit meinem Verlobten und Hund im Wald unterwegs und genieße mit unseren beiden Samtpfoten die Sonne auf dem Balkon.

Bewerbung für einen Direktwahlkreis und ein Votum für die Landesliste

Liebe Freundinnen und Freunde,

Die Zeit, zu handeln, ist jetzt. Die aktuelle Landesregierung hat der Klimakrise lange genug nichts entgegengesetzt und „geräuschlos“ zugesehen, wie der Klimawandel immer weiter voranschreitet und dessen Auswirkungen uns mit immer größerer Wucht treffen.

Es wird Zeit für einen Wandel und für echten Klimaschutz. Für eine Politik, die die Herausforderungen von heute ernst nimmt und mit Mut nach morgen geht. Die mit Leidenschaft für sozial gerechte und ökologische Inhalte kämpft und entschieden handelt. Eine Politik, die den Menschen vor Ort zuhört und diese ernst nimmt.

Kürzlich erst hat auch das Bundesverfassungsgericht deutlich gemacht: Klimagerechtigkeit ist ein Grundrecht. Wir haben die Pflicht, heute dafür zu sorgen, dass die kommenden Generationen auf einem intakten Planeten leben können. Denn es gibt keinen Planet B. Und dafür müssen wir zwingend den 1,5° Pfad einschlagen.

Um das 1,5° Ziel noch einhalten zu können, braucht es in NRW endlich eine richtige Mobilitätswende. Denn der Verkehr ist für ein Fünftel der Emissionen hier bei uns verantwortlich. Und während die Emissionen in den letzten 30 Jahren in anderen Bereichen gesunken sind, sind sie im Verkehrsbereich sogar angestiegen. Es braucht dringend Investitionen in eine zukunftsorientierte und gerechte Mobilität für alle. Das beinhaltet eine Mobilitätsgarantie, um auch im ländlichen Raum gut angebunden zu sein. Ein solidarisch finanziertes Bürger*innen Ticket, für das endlich die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden müssen. Investitionen in den Ausbau der Rad- und Schieneninfrastruktur. Mobilitätsstationen für den einfachen Umstieg zwischen Verkehrsmitteln. Die Antriebswende im ÖPNV. Elektrifizierung der Bahnstrecken. Und noch ein Dutzend weiterer Punkte, über die ich gerne in vielen angeregten Gesprächen mit euch diskutieren möchte.

Ich habe mich dafür entschieden, für diesen Wandel ab 2022 im Landtag kämpfen zu wollen und freue mich über eure Unterstützung! Ich bewerbe mich um den Direktwahlkreis im Nordkreis und das erste Votum des Kreisverbandes Aachen.

Eure 



Zu meiner Person:

Ich bin Laura Polz, 27 Jahre alt, geboren in Aachen und aufgewachsen in Alsdorf und Herzogenrath. Ich bin Arbeits- und Organisationspsychologin und arbeite in der Personalentwicklung eines Aachener IT-Unternehmens. Für die Themen Klima- und Umweltschutz engagiere ich mich schon seit meiner Schulzeit, sei es durch Plakate basteln und Infostände organisieren oder das „Schuhsohlen-platt-Laufen“ für volle Petitionslisten. Den Grünen beigetreten bin ich 2019 und seit der letzten Kommunalwahl als Mitglied im Städteregionstag und Ratsfrau in Herzogenrath aktiv. Außerdem bin ich sachkundige Bürgerin im Regionalrat Köln. Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit liegen dabei in den Bereichen Mobilität und nachhaltige, gendergerechte Stadtentwicklung. Neben Arbeit und politischer Aktivität verbringe ich meine Zeit damit, mich beim Yoga auf den Kopf zu stellen, bin mit meinem Verlobten und Hund im Wald unterwegs und genieße mit unseren beiden Samtpfoten die Sonne auf dem Balkon.

Bewerbung

Liebe Freund*innen!

Im Mai nächsten Jahres wählen wir in NRW einen neuen Landtag. In der Städteregion Aachen gibt es vier Wahlkreise, die wir am 17.06.2021 auf unserer Kreismitgliederversammlung besetzen. Ich möchte Eure Kandidatin im Direktwahlkreis Aachen I sein und bewerbe mich zudem um das 1. quitierte Votum.

Mein fachpolitisches Paket, das ich mir für den Landtags NRW geschnürt habe, besteht aus der **Struktur- und Wirtschaftspolitik** sowie der **Gleichstellungspolitik**. Mir ist es ein echtes Anliegen, die sozialen und ökologischen Aspekte des Strukturwandels fest im Blick zu haben. Denn für mich ist klar: **Das 1,5 Grad Ziel von Paris muss der Maßstab unseres politischen Handelns sein.** Und NRW braucht ein Paritätsgesetz, um die politische Repräsentanz von Frauen sicherzustellen.



Im Rahmen des überfälligen Ausstiegs aus der Kohleverstromung ist es unsere Aufgabe, den hart errungenen gesellschaftlichen **Konsens der Kohlekommission konsequent umzusetzen** und nicht, wie die schwarz-rote Bundesregierung im Sommer 2020 beschlossen hat, den Ausstieg aus der Kohleverstromung weiter zu verzögern.

Es gibt keine energiewirtschaftliche Notwendigkeit für Garzweiler! Die Hängepartei für die Dörfer Beverath, Keyenberg, Kuckum, Lützerath sowie Ober- und Unterwesterich muss ein Ende haben. Wir brauchen soziale und ökologische Zukunftsvisionen für die Region und keine rückwärts gewandte Leitentscheidung zur Braunkohle, wie sie von der schwarz-gelben Landesregierung im März 2021 bekanntgegeben wurden.

Erneuerbaren Energien müssen ausgebaut werden, wir müssen den von Bund und Land verordneten Ausbaustopp aufheben.

Mit den Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes muss die Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier zu einer klimaneutralen Region gestemmt werden. Die Mittelvergabe muss an klare **Qualitätskriterien** gebunden sein, die sich am Ziel der Klimaneutralität orientieren.

Die Landesregierung hat mit der Leitentscheidung und mit dem im April 2021 unterzeichneten Revierpakt, der ja einen regionalen Konsens darstellen sollte, die Chance zur Befriedung des Konflikts um die Braunkohle vertan.

Ein **Strukturwandel im Rheinischen Revier** als vielzitierte „Jahrhundertchance“ braucht eine klare sozial-ökologische Ausrichtung. Dafür möchte ich mich im Landtag NRW ab 2022 stark machen.

Und für ein weiteres Thema werde ich mich im Landtag NRW stark machen:

Im Frühjahr haben die Fraktionen von Grünen und SPD im Landtag den Entwurf für ein Paritätsgesetz vorgestellt, eine Initiative die ich von ganzem Herzen unterstütze. In all den Ausschüssen und Kommissionen in denen ich unterwegs sein darf, sind Männer in der Mehrheit. Ich bin Feministin und möchte im Landtag NRW meinen Beitrag für ein **Paritätsgesetz** leisten und eine laute Stimme für die **Repräsentanz von Frauen in der Politik** sein.

Anfang der 2000 Jahre bin ich zu den Grünen gekommen, seit 2012 bin ich intensiv-grün unterwegs, seit 2014 kommunalpolitisch mit wirtschaftspolitischen Schwerpunkt. Ich bin Mitglied im Städteregionstag Aachen. Über dieses Mandat bin ich Mitglied des Regionalrats bei der Bezirksregierung Köln, also an der Schnittstelle von Kommunal- und Landespolitik tätig. Ich möchte im Landtag meinen Beitrag zu einer politischen Rahmensetzung leisten, die eine klare grüne Handschrift trägt und mit einer neuen, grooßen grünen Fraktion Politik machen, die den Strukturwandel in unserer Region sozial und ökologisch im Blick hat, die zukunftsorientierte Arbeitsplätze schafft, eine klimaneutrale Wirtschaft ermöglicht und das Land NRW geschlechtergerecht gestaltet.

Es wäre mir eine Ehre und ein außerordentliches Vergnügen den Direktwahlkreis Aachen I mit Euch zusammen zu gewinnen und bitte um Eure Unterstützung, mich mit dem 1. quotierten Votum aus dem KV Aachen auszustatten.

Ich bin Jahrgang 1968 und Politikwissenschaftlerin. Als Dienstleiterin im Bereich Technologie- und Wissenstransfer bin ich an der RWTH Aachen tätig gewesen. Mit meiner Familie - ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder - habe ich einige Jahre in Kalifornien gelebt und konnte dort im Ehrenamt Einblicke in eine große Schulverwaltung für 40.000 Schüler*innen gewinnen. Nach unserer Rückkehr nach Aachen habe ich bei einer Agentur für gesellschaftspolitische Kampagnen gearbeitet. Derzeit bin ich Mitarbeiterin von Oliver Krischer MdB - in seinem Aachener Wahlkreisbüro. Ich liebe Wasser in allen Formen, den Norden, Tee & Kaffee, das Meer - insbesondere die Küste Kaliforniens - und die Berge, fahre leidenschaftliche gerne Fahrrad, genieße unseren Garten, das Leben im Dreiländereck und kann nicht ohne Bücher und Kunst sein.

Eure Katrin

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

wir alle wissen, dass es Zeit für einen grünen Aufbruch ist. Ein Aufbruch in Richtung sozialer Gerechtigkeit, Digitalisierung, einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise und natürlich einer Klimapolitik, die das 1,5 Grad Ziel endlich als verbindlich und nicht wie eine ganz nett klingende Empfehlung begreift.

Für diesen Aufbruch möchte ich 2022 bei der Landtagswahl antreten. Ich bewerbe mich als Direktkandidat für den Wahlkreis Aachen 4 und für das zweite offene Votum des Kreisverbandes Aachen.

Ich trete für eine ambitionierte und **sozial gerechte Klimapolitik** an. Soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und wirtschaftliche Stärke sind keine Gegensätze, sondern können nur gemeinsam erreicht werden.

Als bevölkerungsreichstes Bundesland und Industrieregion ist die Landespolitik in NRW für die Einhaltung des 1,5 Grad Ziels in Deutschland besonders wichtig. Diese Politik wird nicht immer einfach. Ich bin überzeugt, dass wir eine breite, gesellschaftliche Basis für einen grünen Aufbruch nur mit sozialer Gerechtigkeit erreichen. Klimaschutz darf kein Privileg sein. Es ist die Aufgabe progressiver Politik Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen alle Menschen ökologisch leben können und sozial abgesichert sind.

Der Einsatz für und die Arbeit mit Menschen treibt mich an. Als Austauschschüler in den USA, Fußballtrainer, Leiter eines Zeltlagers, Praktikant an einer Förderschule, Freiwilliger in Neu-Delhi oder während meiner Arbeit mit geflüchteten Schüler*innen an einer Schule in Duisburg-Marxloh - ich habe schon immer gerne die vertraute Blase verlassen. **Inklusiv** und **mutig**, so möchte ich Politik machen.

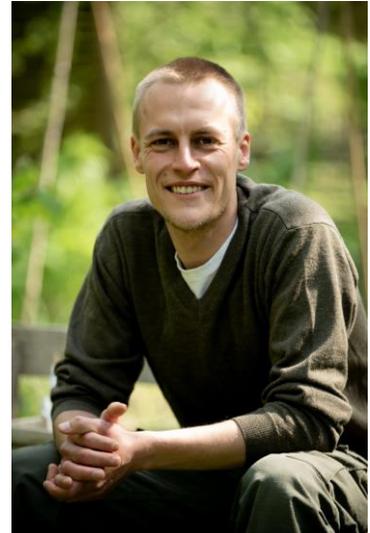
Ein grüner Aufbruch gelingt nur mit einer veränderten Wirtschaftsweise. In meinem Studium der Volkswirtschaftslehre und Sozioökonomie habe ich mich sowohl mit vielen heutigen Problemen als auch möglichen Lösungsansätzen beschäftigt. Mit meiner wirtschaftspolitischen Kompetenz möchte ich im Landtag für zukunftsfähige Politik streiten.

Ich bin Teil der Klimagerechtigkeitsbewegung. Ob im Hambacher Forst, in den Dörfern am Tagebau Garzweiler oder am Chorusberg, ich habe die letzten Jahre Demonstrationen organisiert und Netzwerke aufgebaut. Ich möchte ein **Brückenbauer zwischen sozialen Bewegungen und Parlament** sein. Nur gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen und Bündnissen schaffen wir wirkliche Veränderung.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Aachen. Nach sieben Jahren in anderen Ländern und Städten habe ich mich bewusst entschieden nach Aachen zurückzukommen. Hier ist mein Zuhause und hier will ich politisch wirken. Durch viele Fußballspiele, meine Liebe fürs Fahrradfahren und mein klimapolitisches Engagement bin ich schon immer viel in der Region unterwegs. Ich liebe die Vielseitigkeit von Stadt und Land, die wunderschöne Natur und die Nähe zu den Niederlanden und Belgien. Aktuell wohne ich mit meiner Partnerin in Aachen, bin in der Endphase meines Studiums und arbeite freiberuflich in der Bildungsarbeit sowie in unserem Wahlkampfteam für die Bundestagswahl.

Das ist mein Angebot für einen grünen Aufbruch! Ich freue mich auf eure Unterstützung!

Euer Philipp



Bewerbung

Wahlkreis Aachen II und erstes offenes Votum

Liebe Freundinnen und Freunde,

am 15. Mai 2022 wählen die Bürger*innen in NRW den neuen Landtag. Nach fünf Jahren schwarz-gelber Regierung wollen wir unser Land mit einem starken grünen Ergebnis wieder nachhaltig mitgestalten. NRW nimmt als bevölkerungsreichstes Bundesland und Industriestandort eine Schlüsselrolle ein, wenn wir das 1,5-Grad-Ziel erreichen wollen. Dazu bedarf es aber einer konsequenten grünen Politik. Um unser Land dauerhaft nachhaltig zu gestalten, müssen wir in allen Politikfeldern mit starker Expertise vertreten sein.



Bereits 2017 durfte ich für euch als Direktkandidat in Aachen und auf der Landesliste antreten. Nun möchte ich im zweiten Anlauf mit euch gemeinsam den notwendigen Wechsel zu einer grünen Landespolitik schaffen. Dafür bewerbe ich mich erneut als Direktkandidat im Wahlkreis Aachen II und auf das erste offene Votum für die Landesliste.

Meine inhaltlichen Schwerpunkte sind durch mein langjähriges politisches Engagement und meine berufliche Tätigkeit geprägt.

Einsatz für die offene Gesellschaft

Die rassistischen und rechtsextremen Gewalttaten, Morde und Pogrome der 90er Jahre haben mich als Jugendlichen stark geprägt. Der Kampf gegen Rechtsextremismus begleitet mich seitdem ebenso wie der Einsatz gegen jede Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Egal ob auf dem Tivoli, auf der Straße, im Rat oder im Netz.

Ein besonderes Augenmerk müssen wir dabei auf den wachsenden Antisemitismus werfen. Dieser war immer latent vertreten, bricht sich aber zunehmend lautstark und gewalttätig Bahn. Seien es antisemitische Verschwörungsideologien im Zuge der Coronaproteste, linker und muslimischer „antisraelischer“ Antisemitismus, der eliminatorische rechte Antisemitismus oder antisemitische Stereotype aus der bürgerlichen Mitte. Antisemitismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und muss vom Land stärker bekämpft werden. Lippenbekenntnisse des Ministerpräsidenten reichen nicht, wenn zugleich der ehemalige Verfassungsschutzpräsident als CDU-Kandidat die Flanke nach rechts weit öffnet.

Für mein Engagement wurde ich bedroht und angegriffen, aber das überzeugt mich nur

umso mehr, wie wichtig dieser Einsatz auch heute ist. Denn der Kampf gegen menschenverachtende Ideologien ist immer auch der Kampf für unsere offene Gesellschaft. Deshalb möchte ich, dass das Land den Opferschutz, Beratungsstellen und Demokratiebildung weiter ausbaut und zivilgesellschaftliches Engagement stärkt, damit Demokratie in NRW auch wirklich von allen gelebt werden kann.

Soziale und nachhaltige Arbeitsmarktpolitik

Die Arbeitslosenquote ist in NRW trotz der Coronapandemie auf einem relativ konstanten Niveau geblieben. Bei einem genaueren Blick zeigen sich jedoch große Probleme und Aufgaben. Die Langzeitarbeitslosigkeit unter älteren Arbeitnehmer*innen steigt und viele Unternehmen finden keine Auszubildenden mehr. Geflüchtete, die hier eine Ausbildung absolvieren, scheitern oft an den formalen schriftlichen Prüfungen der Kammern, da es an Unterstützungsangeboten oder Prüfungen in leichter Sprache mangelt. So bleibt ein Teil der Jugendlichen trotz unbesetzter Ausbildungsplätze unversorgt und droht in die Langzeitarbeitslosigkeit abzurutschen. Verschärft wird die Situation dadurch, dass die praktische berufliche Orientierung durch Corona fast vollständig ausgebremst wurde. Abertausende von Praktika fielen alleine in der Städteregion aus.

Wir müssen den Arbeits- und Ausbildungsmarkt stärken. Jugendliche müssen ein realistisches Bild von Ausbildungsberufen erhalten und Betriebe ihre soziale Verantwortung gegenüber schwächeren Jugendlichen ebenso wahrnehmen, wie gegenüber älteren Arbeitnehmer*innen.

Gerade in den Ausbildungsberufen wird die Energiewende praktisch umgesetzt. Wir müssen Arbeitnehmer*innen und Betriebe unterstützen, sich zukunftsfähig und nachhaltig aufzustellen. Gerade in unserer vom Strukturwandel betroffenen Region ist dies besonders wichtig. Meine langjährigen beruflichen Erfahrungen in der Koordination der Arbeitsmarktpolitik des Landes und der Kooperation mit Landesministerien und Arbeitsmarktakteuren möchte ich gerne im Landtag einbringen.

Familienfreundliche Politik

Als dreifacher Vater weiß ich, welche Herausforderung es sein kann, Familie, Arbeit und Politik unter einen Hut zu bringen. Gerade in den vergangenen eineinhalb Jahren haben wir erlebt, wie fragil die Lebens- und Arbeitsentwürfe von Familien oft sind. In der Pandemie wurden Familien, Kinder und Jugendliche lange Zeit auf sich selbst zurückgeworfen und von der Politik nicht ausreichend unterstützt. Frei nach dem Motto: „Das klappt schon irgendwie“. Das darf nie wieder passieren!

Homeoffice, Kinderbetreuung und Homeschooling sind eben kein funktionierendes Modell, sondern bringen Eltern und Kinder an die Grenzen der Belastbarkeit und führen auch zu psychischen Belastungen. Dennoch können digitale Formate und Homeoffice, so sie denn gezielt eingesetzt werden, Familien entlasten und auch zu mehr Partizipation führen.

Wenn wir familienfreundliche Politik machen wollen, dann müssen wir Familien wieder stärker in den Fokus rücken. Auch das möchte ich in Düsseldorf mit und für euch erreichen.

Ich bin am 1979 in Aachen geboren und nach Abitur und Zivildienst habe ich an der RWTH Aachen ein Magisterstudium der Politischen Wissenschaft, Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte absolviert. Beruflich bin ich als Arbeitsgruppenleitung für die Bereiche Übergang Schule-Beruf-Studium und Bildungsmonitoring bei der Städteregion Aachen tätig. Mit meiner Frau und unseren drei Kindern lebe ich seit neun Jahren in Burtscheid. Ich bin tief in Aachen und dem Wahlkreis verwurzelt und auf verschiedenen Ebenen auch jenseits der Politik vernetzt.

Liebe Freundinnen und Freunde, gerne möchte ich euch mit meiner Erfahrung als Direktkandidat und im nächsten Landtag vertreten und bitte euch dafür um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Euer Jonas

Ehrenämter:

- 2021 bis heute: Vorsitzender des Kreisverbandes Aachen von Bündnis90/Die Grünen Aachen
- 2020 bis heute Mitglied im Jugendamtselternbeirat der Stadt Aachen
- 2019 bis heute: Mitglied im Beirat der Deutsch-Israelische-Gesellschaft Aachen e.V.
- 2017 bis 2021: Stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Aachen von Bündnis90/Die Grünen Aachen
- 2014 bis 2020: Mitglied im Vorstand des Bezirksverbandes Mittelrhein von Bündnis90/Die Grünen
- 2009 bis 2020: Mitglied im Rat der Stadt Aachen
- 2011 bis 2012: Mitglied im Parteivorstand des Ortsverbandes Aachen von Bündnis 90/Die Grünen

Bewerbung zur Landtagswahl 2022

Wahlkreis Aachen II & 1. offenes Votum des KV Aachen



Henning Nießen

- 26 Jahre alt
- Studium Geographie mit den Schwerpunkten Klimatologie und Geoökologie
- Ratsherr in Aachen
- Vorsitzender des OV Aachen
- Delegierter für LDK und BDK
- Lokal-Mitarbeiter von Daniel Freund (MEP)
- Mitglied beim Nabu, der DIG und der DLRG

Liebe Freund*innen,

Die Landesregierung in NRW verwaltet derzeit Stillstand. Die kommende Legislatur entscheidet darüber: Wollen wir eine Regierung, die weiter bremst, und damit weiter Schaden anrichtet oder wollen wir eine Regierung, die uns als Bundesland vorangehen lässt: in eine klimaneutrale und gerechte Zukunft? Dass uns in Aachen knapp 5 Mio € im Haushalt fehlen, um den ÖPNV zukunftsfest zu machen, ist nur ein Symptom für das Scheitern dieser Landesregierung. Kommunale Bemühungen, die an den Vorgaben der Landesregierung scheitern stehen symbolisch für die Politik von schwarz-gelb.

Seit 8 Jahren gestalte ich Politik in Aachen mit. Der Erhalt der Biodiversität und Schutz von Lebensräumen vor unser Haustür, aber auch Fragen der sozialen Gerechtigkeit und Teilhabe, sind für mich dabei besondere Anliegen. Daraus ziehe ich meine Motivation, mich in der Ratsfraktion für eine umweltgerechte Mobilität für Alle einzusetzen. Diese Energie möchte ich in den Landtag tragen, denn für NRW, als das am dichtesten besiedelte Bundesland, ist ein gut funktionierender Mobilitätssektor das A und O. Wir brauchen ein Mobilitätsangebot, das für jede*n funktioniert, zuverlässig und gleichzeitig klimaneutral ist.

Der Schlüssel dazu ist ein attraktiver ÖPNV. Mit mehr Direktverbindungen und Tagentialachsen, mehr komfortable und klimaneutrale Fahrzeuge und starke Achsen von den Städten in den ländlichen Raum mit attraktiven Verknüpfungspunkten.

Dieser dringend nötige Ausbau des ÖPNV braucht eine solide Finanzierung. Möglich sind zum einen höhere Mittelzuweisungen für die Kommunen, aber auch neue Gesetzesinitiativen z.B. durch Öffnung des Kommunalabgabengesetzes, welche die Kommunen in die Lage versetzen, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen. Das könnten dann Bürger*innentickets, oder Nahverkehrsabgaben nach französischem Vorbild sein.

Neben der Mobilitätswende brenne ich für ein weiteres Thema mindestens genauso stark. Der Begriff Biodiversität ist seit einiger Zeit nicht mehr nur in nerdigen Fachkreisen ein Begriff. Viele haben mittlerweile verstanden, dass die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten bedroht ist. Wirksame politische Gegenmaßnahmen lassen aber weiter auf sich warten. Täglich gehen in NRW etwa 10 ha durch Bebauung und Tagebaue verloren.

Wir steuern sehenden Auges auf das 6.

Massenaussterben in der Erdgeschichte zu. Trotzdem ist es immer noch zulässig, dass auf Flächen innerhalb von Schutzgebieten Pestizide eingesetzt werden.

Ich möchte mit euch gemeinsam auf Landesebene Strukturen schaffen, die unsere Natur endlich wirksam schützen. Wir können den Flächenfraß, die Ausräumung der Landschaft und die immer intensivere Ausbeutung der Landschaft stoppen. Viele dafür nötige Schalthebel liegen in Düsseldorf.

Mit Eurer Hilfe möchte ich dafür sorgen, dass jede Kommune die lokalen Herausforderungen mit Unterstützung vom Land bewältigen kann, und dass die biologischen Stationen die Ausstattung und Rückendeckung der Politik bekommen, die sie brauchen um unser wertvollstes Erbe, unsere Natur und unsere artenreichen Kulturlandschaften, zu schützen.

Ich bewerbe mich auf den Direktwahlkreis Aachen II und auf das 1. offene Votum des Kreisverbandes Aachen. Lasst uns gemeinsam NRW mit klimaneutraler Mobilität für Alle in Bewegung setzen und die biologische Vielfalt unseres Landes bewahren.

Ich hoffe auf Eure Unterstützung.



henning.niessen@gruene-aachen.de



henning.van_ocher



Henning van Oche

Bewerbung



Liebe Freund*innen,

schon der Flügelschlag eines Schmetterlings kann woanders einen Sturm auslösen. Der Klimawandel hat einen bis dato noch nie dagewesenen Einfluss auf unser aller Leben und das der nachfolgenden Generationen. Die geplanten aber noch nicht umgesetzten Maßnahmen reichen bei weitem nicht aus um das 1,5 Grad Ziel zu erreichen. Wenn wir jetzt nicht handeln ist dieser Prozess unumkehrbar für uns alle und die die nach uns kommen!

Die Chance ist nun gekommen für einen wahren Kurswechsel in der Klimapolitik. Wir benötigen neue Ansätze und das Aufbrechen von alten Denkmustern. Das Recht auf eine gesunde Umwelt steht jedem zu. Dies muss natürlich im Einklang mit den Menschen, Lebewesen und ihren Bedürfnissen gebracht werden. Hier spielt die soziale, ökologische Bewertung eine herausragende Rolle um auch hier einen Generationenvertrag zu gestalten damit auch nachfolgende Generationen unseren blauen Planeten lieben können.

Es braucht eine Mobilitätswende hin zu mehr ÖPNV, Radnutzung, Schiene und geförderten intelligenten Transportmitteln. Es braucht ein sensibilisiertes Umweltbewusstsein in Form von der Nachhaltigkeit des Handelns. Es braucht ein Ressourcen schonenden Umgang allein im Hinblick unseres Flächenverbrauches und dem Verbrauch von der Ressource des blauen Planeten.

Ich habe mich entschieden, für unsere Chance ab 2022 im Landtag NRW für diese Interessen einzutreten und schätze eure Unterstützung sehr! Ich bewerbe mich um den Direktwahlkreis Aachen vier und für das zweite offene Votum des Kreisverbandes Aachen.

Herzlichst Euer Ronald Eulitz

Zu meiner Vita:

Mit meiner Frau, meinen beiden Söhnen lebe ich in Simmerath und bin in der Eifel zuhause. Weiter bin ich 41 Jahre alt. Der Umweltschutz liegt mir sehr am Herzen, da er die Basis unseres Lebens ist. Im Ortsverband der Grünen Simmerath bin ich sehr aktiv. Es macht mir viel Freude Teil einer großen Bewegung zu sein. Und da wir nicht allein sind erwarten wir Nachwuchs in Form von vier Pfoten.